

INTEGRIERTES MOBILITÄTSKONZEPT DES LANDKREISES CUXHAVEN

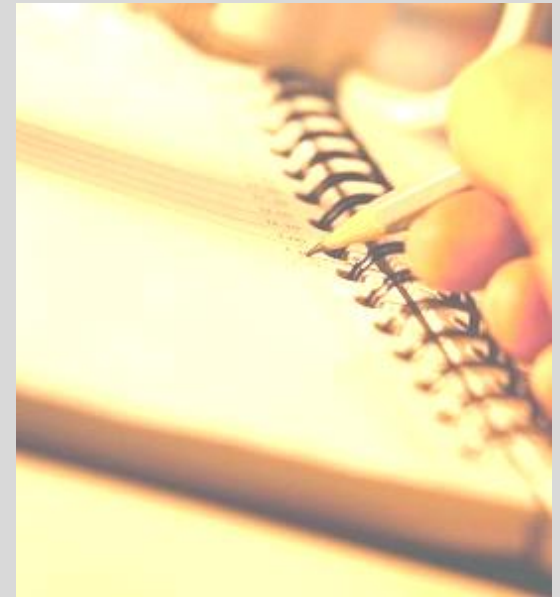
Projektverlauf und Projektergebnisse

PROGRAMMABLAUF

- 15.00 Uhr Begrüßung und Einführung durch Herrn *Landrat Kai-Uwe Bielefeld*
- 15.10 Uhr Vorstellung von Projektverlauf und Projektergebnisse
Herr Christian Reuter und Frau Annette Kindl, PTV
- 15.30 Uhr Bewertung des Projekts und des Pilotvorhabens
Herr Jürgen Zehm, Stadt Geestland
Frau Gabi Kasten, Landkreis Cuxhaven
- 15.50 Uhr Erläuterung zur vorgesehenen Feedback-Runde während der Pause, *PTV*
- Pause*
- 16.30 Uhr Zusammenfassung der Feedback-Runde, *PTV*
- 16.40 Uhr Übertragbarkeit der Projektansätze
Frau Dr. Yvonne Brodda, Metropolregion Hamburg
Frau Elke Reimann, Niedersächsische Staatskanzlei
- 17.00 Uhr Vorstellung erster Ideen zu Folgeprojekten, *PTV*
- 17.10 Uhr Öffentliche Diskussion
- 17.45 Uhr Schlusswort
Herr Andreas Eickmann, Landkreis Cuxhaven

AGENDA

- 1 Ziel + Aufgabe
- 2 Arbeitsweise
- 3 Ergebnisse

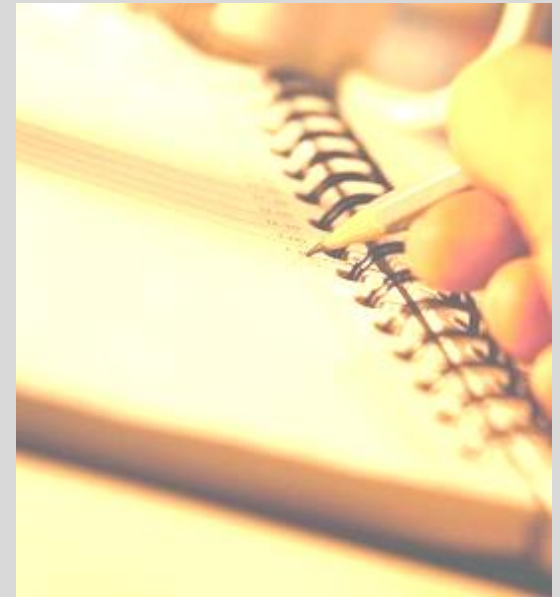


AGENDA

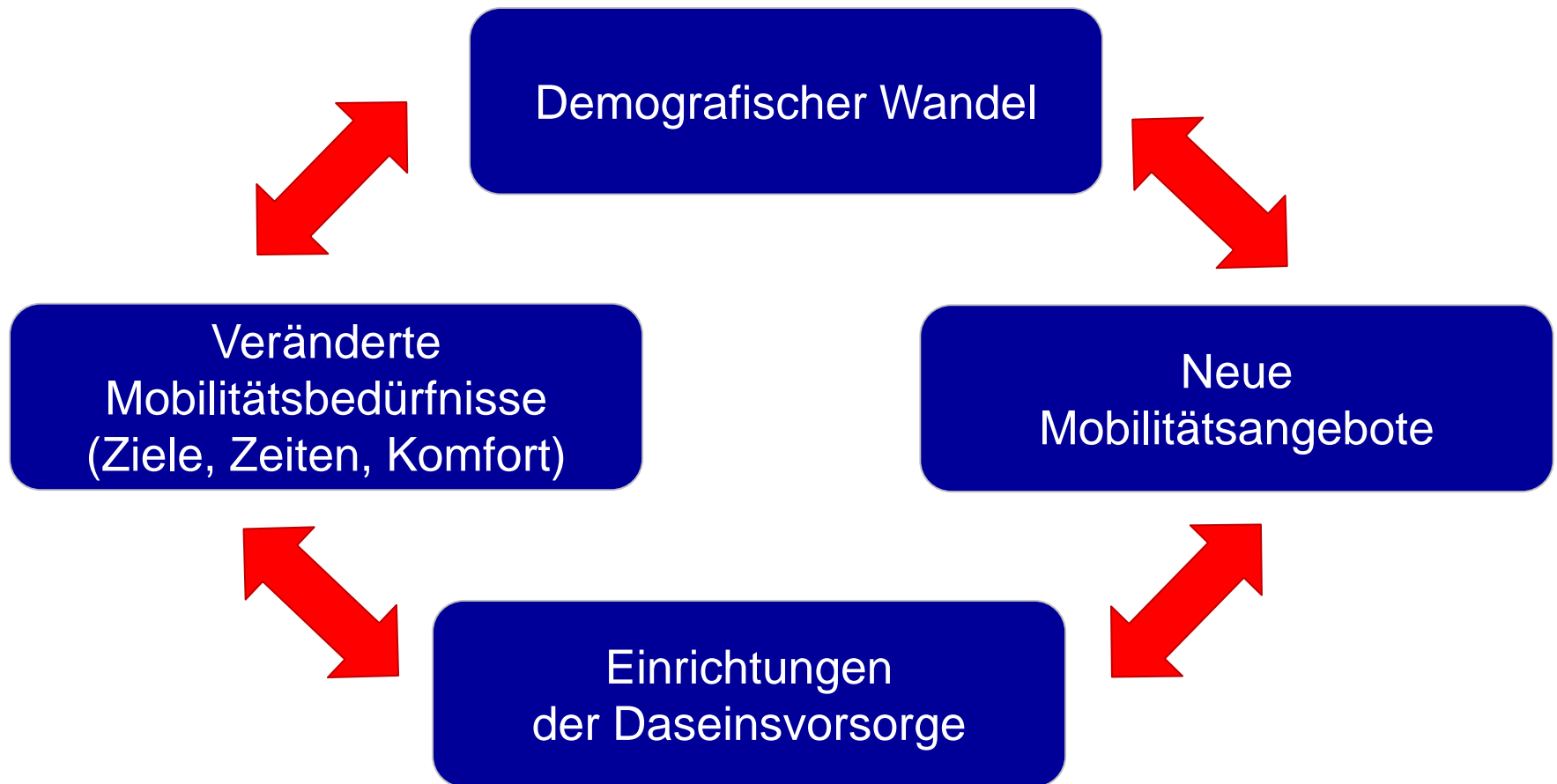
1 Ziel + Aufgabe

2 Arbeitsweise

3 Ergebnisse



KONTEXT



ZIEL

Leitprojekt „Demografie und Daseinsvorsorge“ der Metropolregion Hamburg

Übergeordnete Ziele:

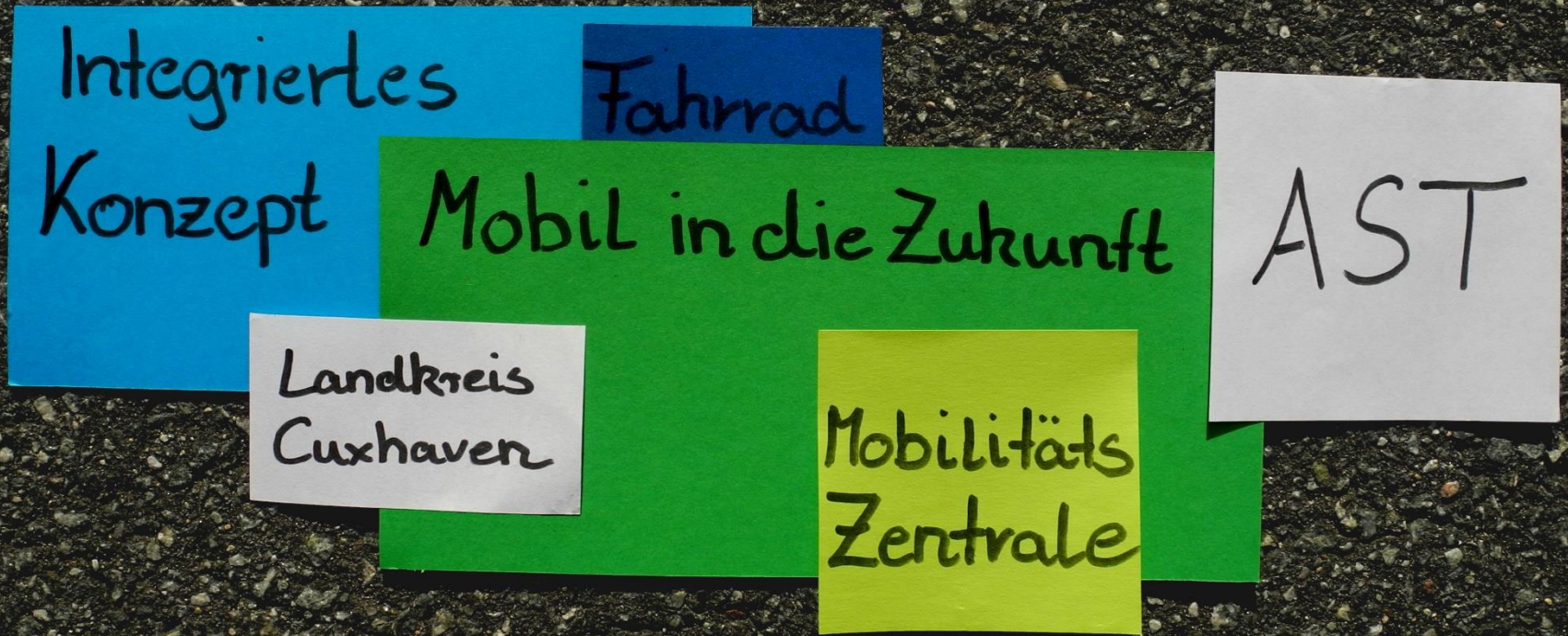
- Sozial- und Siedlungsstrukturen in den Randregionen der MRH stützen
- Mobilität der Bevölkerung erhalten bzw. verbessern

„Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven“:

Konkrete Ziele:

- Erreichbarkeiten gewährleisten (→ Daseinsvorsorge)
- ÖPNV-Angebote besser vernetzen (insb. AST-Verkehre)
- Mobilitätskonzept etablieren
- Modellfunktion für andere übernehmen

AUFGABE

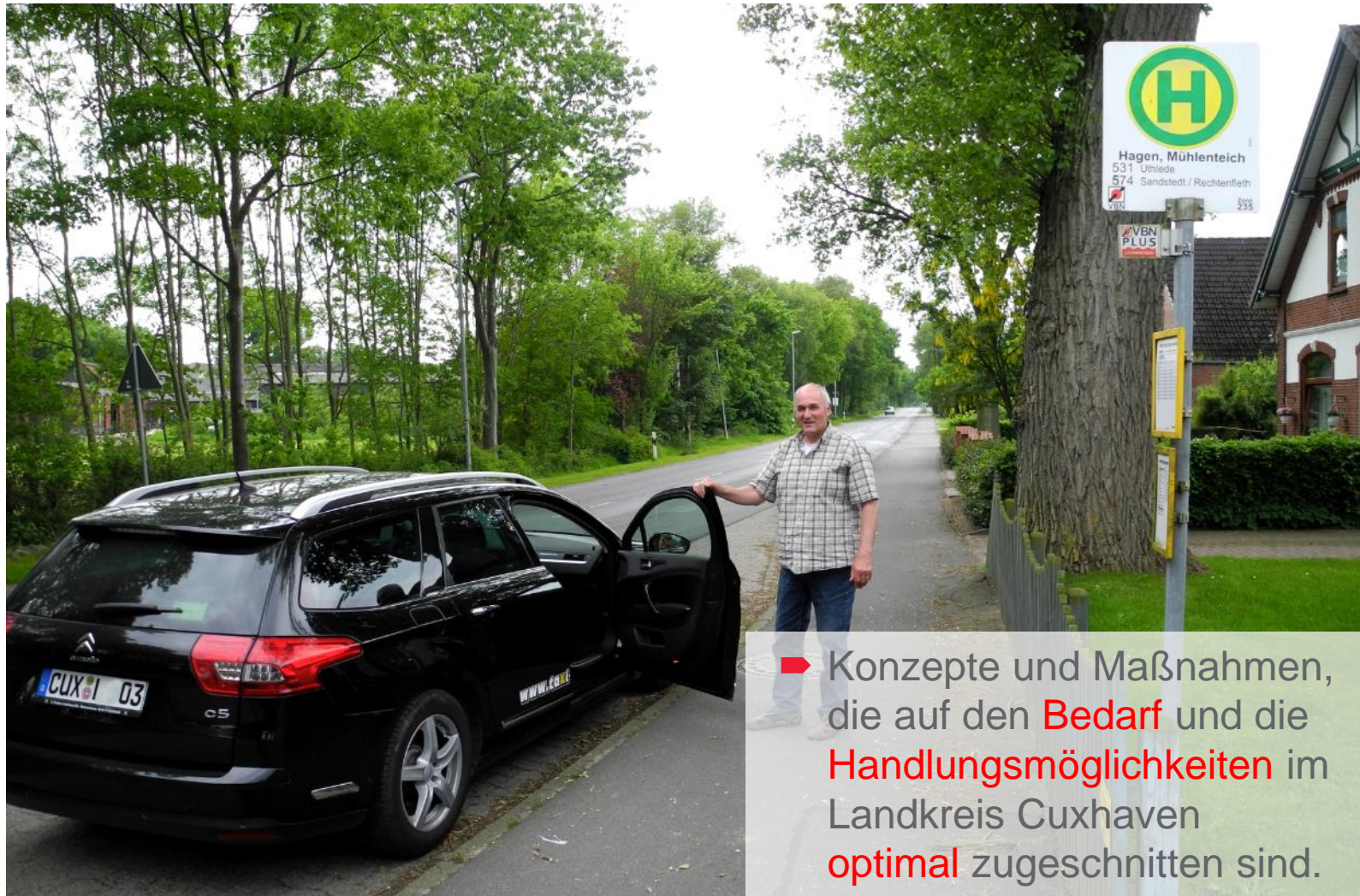


Quer denken!

Neue Wege gehen!

Innovative Lösungen entwickeln!

AUFGABE



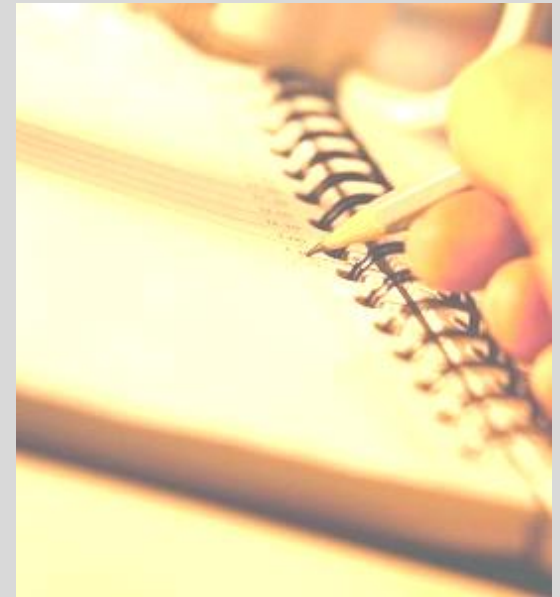
➔ Konzepte und Maßnahmen, die auf den **Bedarf** und die **Handlungsmöglichkeiten** im Landkreis Cuxhaven **optimal** zugeschnitten sind.

AGENDA

1 Ziel + Aufgabe

2 Arbeitsweise

3 Ergebnisse

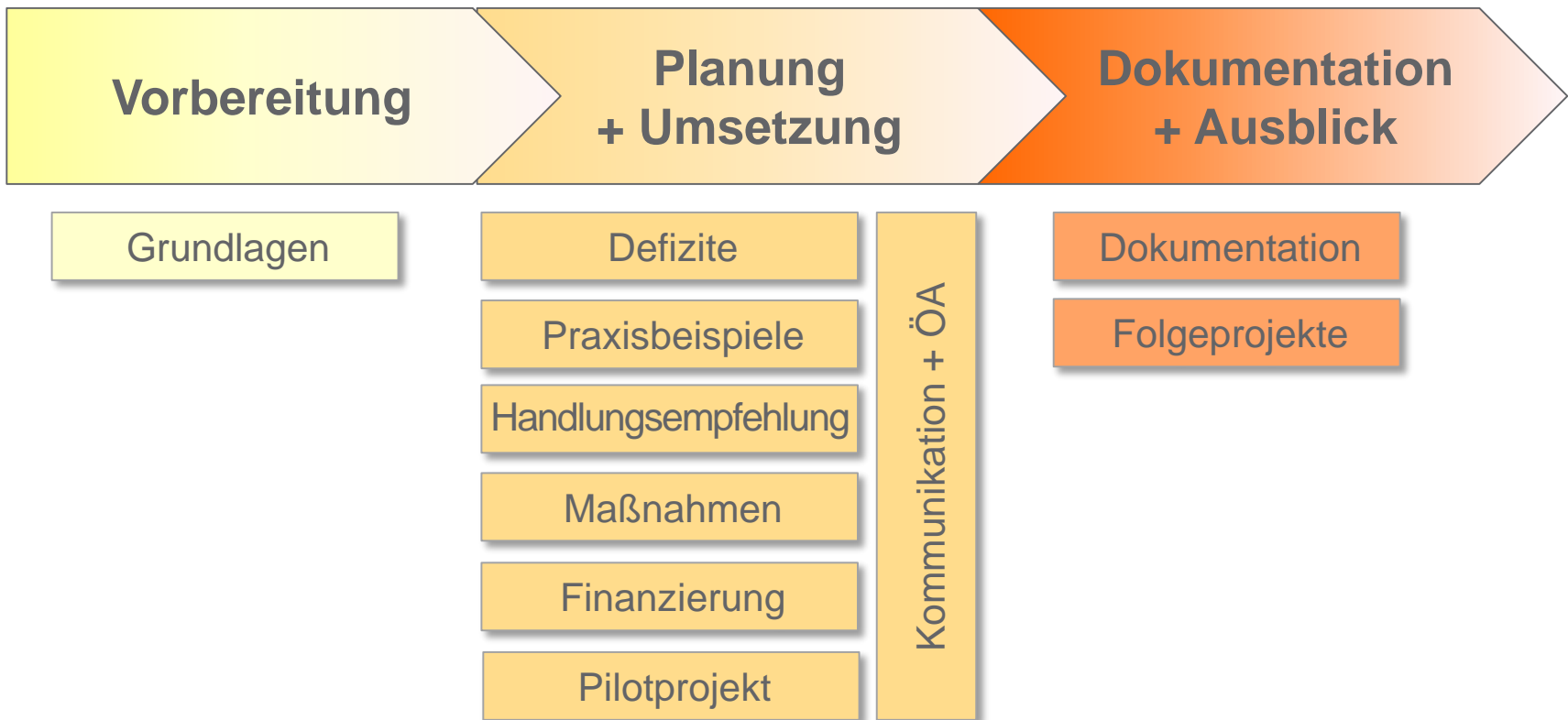


ARBEITSWEISE

Arbeitsprogramm

02/2014

12/2015



ARBEITSWEISE

Projektleitung



Lenkungsausschuss



Themen-Workshops



Projektgruppe



Abschlussveranstaltung

Was? Koordination des Projektfortschritts

Wer? Landkreis Cuxhaven + PTV

Wie oft? 10 x

Was? inhaltlich-strategische Projektsteuerung, Wissenstransfer

Wer? Projektleitung und Vertreter der Gemeinden

Wie oft? 3 x

Was? Berücksichtigung regionaler Belange, Wissenstransfer

Wer? Lenkungsausschuss + 15-20 Vertreter der Akteure/Nutzer

Wie oft? 4 x

Was? Vorbereitung Pilotprojekt, Umsetzung erster Maßnahmen

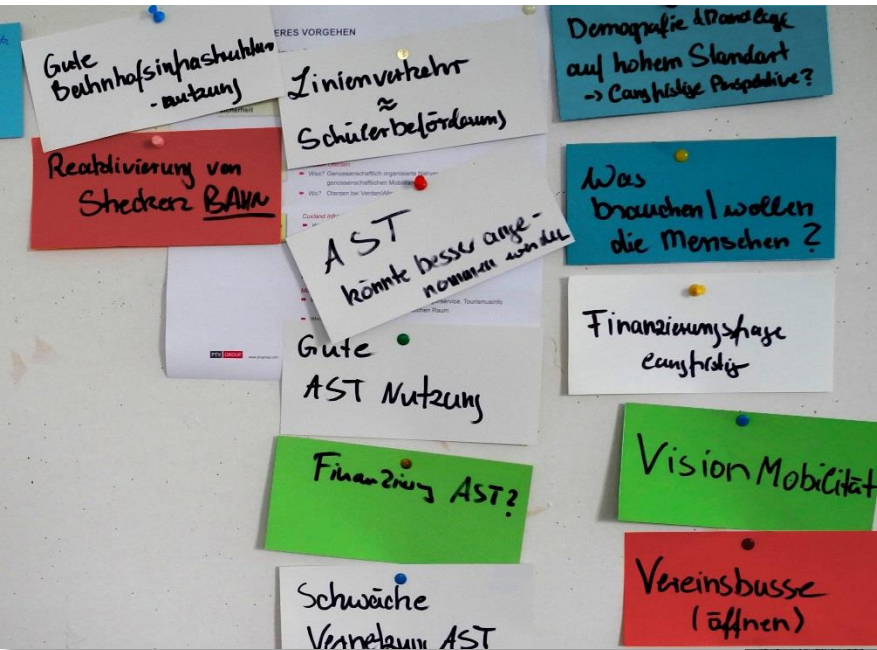
Wer? Lenkungsausschuss + lokale Akteure

Wie oft? 4 x

Was? Rückkoppelung der Projektergebnisse mit der Öffentlichkeit

Wer? Workshop-Teilnehmer + weitere Akteure aus dem Bereich „Mobilität + Daseinsvorsorge“

ARBEITSWEISE



Ideen sammeln



Wissen vermitteln



ARBEITSWEISE

Diskutieren



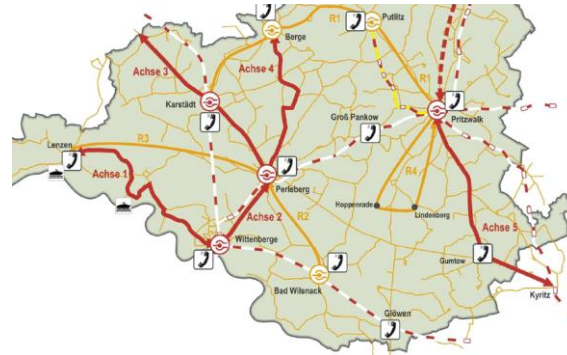
Entscheiden

ARBEITSWEISE

Von anderen lernen



Mettingen:
ST.mobil



LK. Prignitz:
ÖPNV-Konzept



Ganderkese:
Bürgerbus

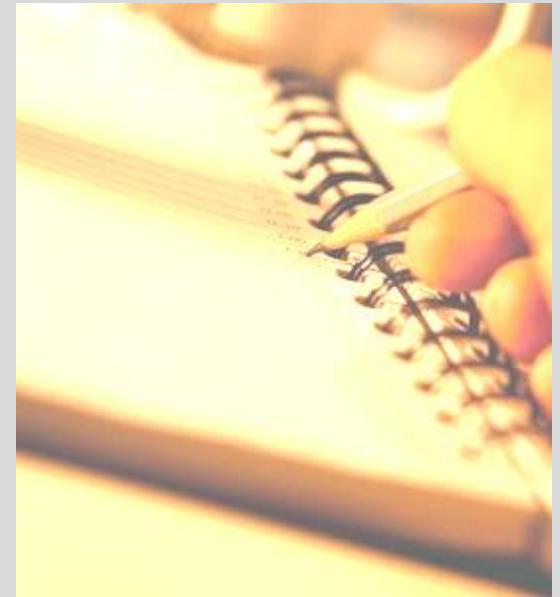


AGENDA

1 Ziel + Aufgabe

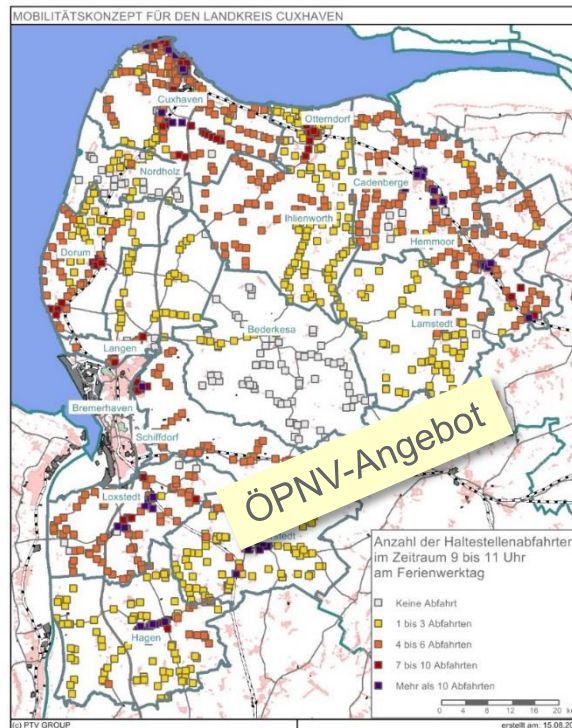
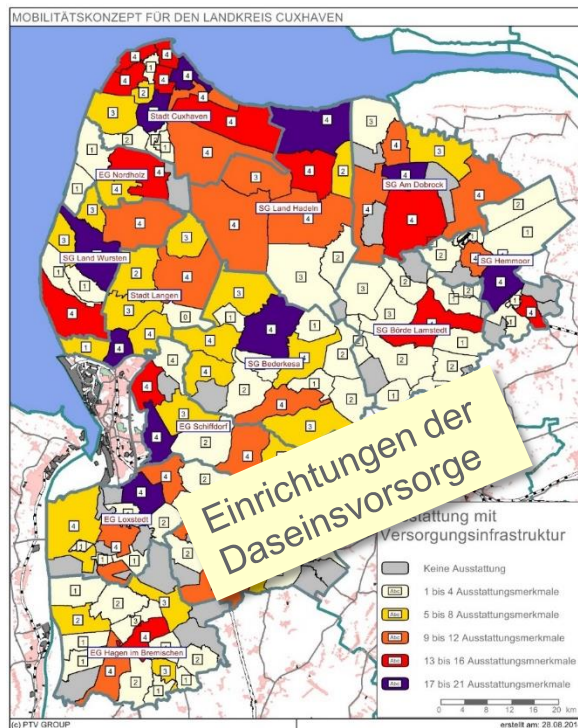
2 Arbeitsweise

3 Ergebnisse



ERGEBNISSE – DEFIZITANALYSE

Umfassende Bestandsaufnahme und Defizitanalyse



Alternative /
Ergänzende
Mobilitätsangebote



ERGEBNISSE – DEFIZITANALYSE



Versorgungseinrichtungen

- Insgesamt noch recht gute Ausstattung.
- Aber: Demografischer Wandel bringt vsl. Verschlechterung!

ERGEBNISSE – DEFIZITANALYSE



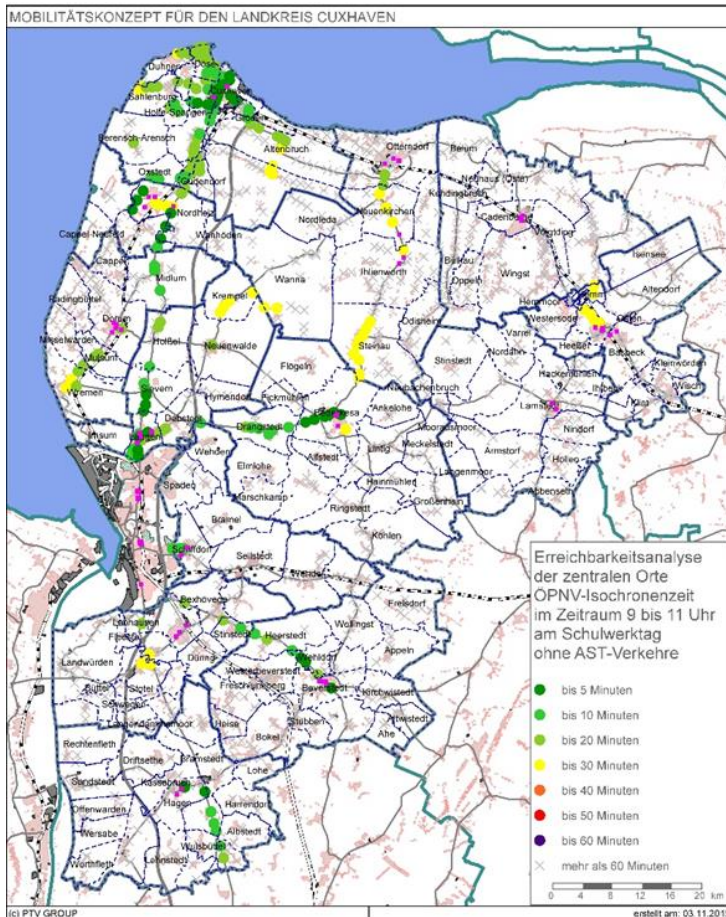
ÖPNV-Angebot

- Gutes ÖPNV-Angebot im Vergleich zu anderen ländlichen Räumen.
- Regionalbus und AST stellen Erreichbarkeit der Daseinsvorsorgeeinrichtungen derzeit noch sicher.
- **Aber: Langfristige Finanzierung ist nicht gesichert!**

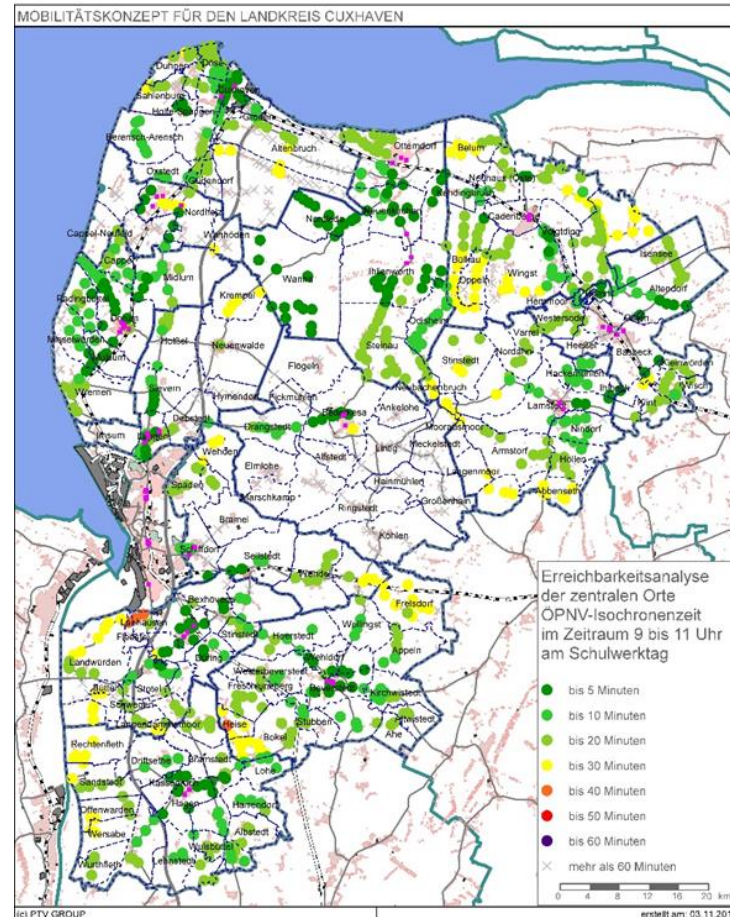
ERGEBNISSE – DEFIZITANALYSE

ÖPNV-Erreichbarkeit Schulwerktag, 9-11 Uhr

ohne AST



mit AST



ERGEBNISSE – DEFIZITANALYSE



Alternative Mobilitätsangebote

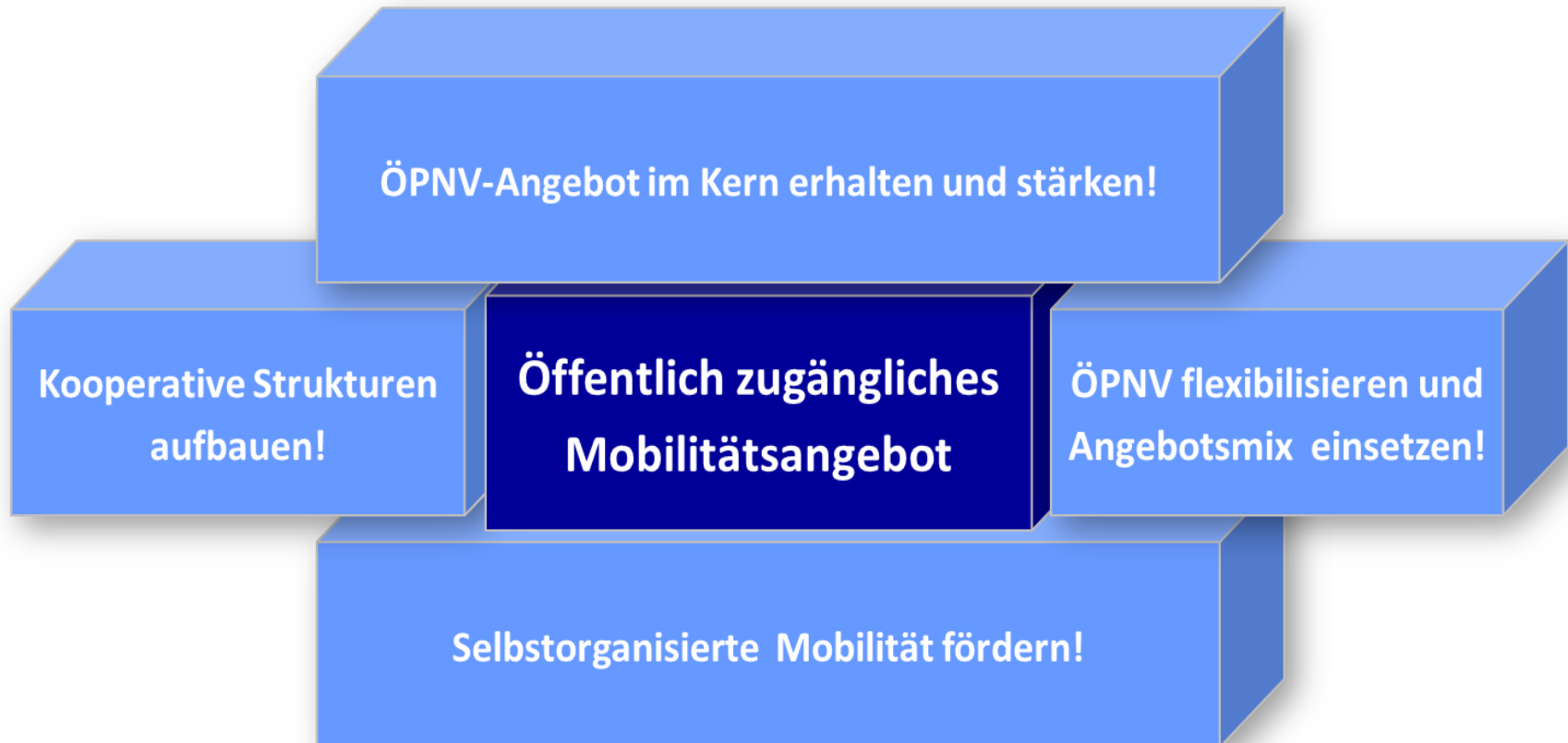
- Erste Ansätze vorhanden (u.a. Vereinsbus, PendlerPortal, Radverkehr).
- **Aber: Bislang kaum Anreize für selbstorganisierte Mobilitätsangebote (Bürgerverkehre)!**



Verwaltungsstruktur:

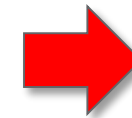
- Gute Möglichkeiten für Neuausrichtungen und Kooperationen bei Daseinsvorsorge und Mobilität.
- **Aber: Gemeindestrukturen sind „im Fluss“, Prozesse müssen aktiv gestaltet und moderiert werden!**

ERGEBNISSE – HANDLUNGSSTRATEGIE



ERGEBNISSE – HANDLUNGSSTRATEGIE

Möglicher Mobilitätsmix



Bedarf an

- Information
- Koordination
- Beratung

© PTV Group

ERGEBNISSE – VORHABEN

Gemeindeübergreifende AST-Verkehre

Ziel und Vision

- Öffentliche Mobilität über die jeweilige Samt- oder Einheitsgemeinde hinaus ermöglichen
- Verknüpfung benachbarter AST-Angebote durch
 - Einrichten von durchgehenden Linien aus den relevanten Gemeinden / Ortsteilen in das benachbarte Zentrum oder
 - Überlappungsbereiche benachbarter Bedienungsgebiete; Festlegen von Verknüpfungspunkten mit attraktiven Umsteigemöglichkeiten

ERGEBNISSE – VORHABEN

Gemeindeübergreifende AST-Verkehre

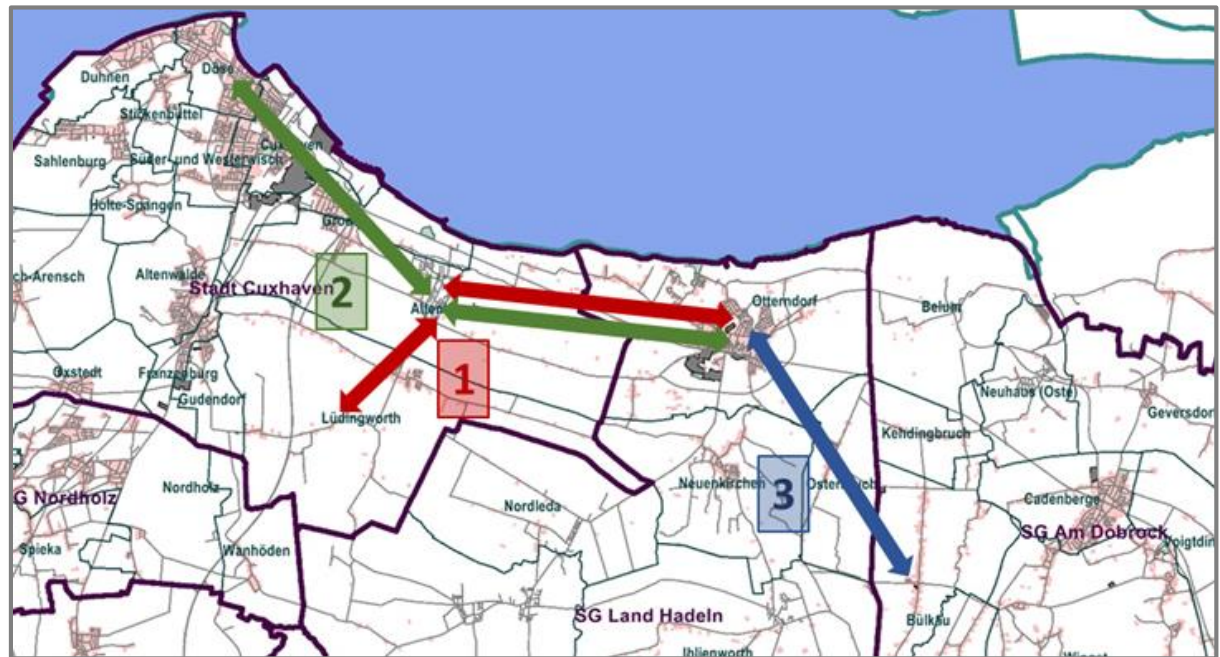
Umsetzung

Beispielraum:

Stadt Cuxhaven ⇔

SG Land Hadeln ⇔

SG Am Dobrock



Handlungsbedarf muss bestehen, Chancen und Risiken abwägen
→ dann kontinuierliche Umsetzung

ERGEBNISSE – VORHABEN

Aufbau einer Regionalen Mobilitätszentrale

Ziel und Vision

- Förderung einer integrierten und nachhaltigen Mobilität
- Koordination öffentlich zugänglicher Mobilitätsangebote
- Vernetzung und Bündelung von Informationsangeboten



Foto: LNVG Groß-Gerau, www.pds.de, www.tcs.ch

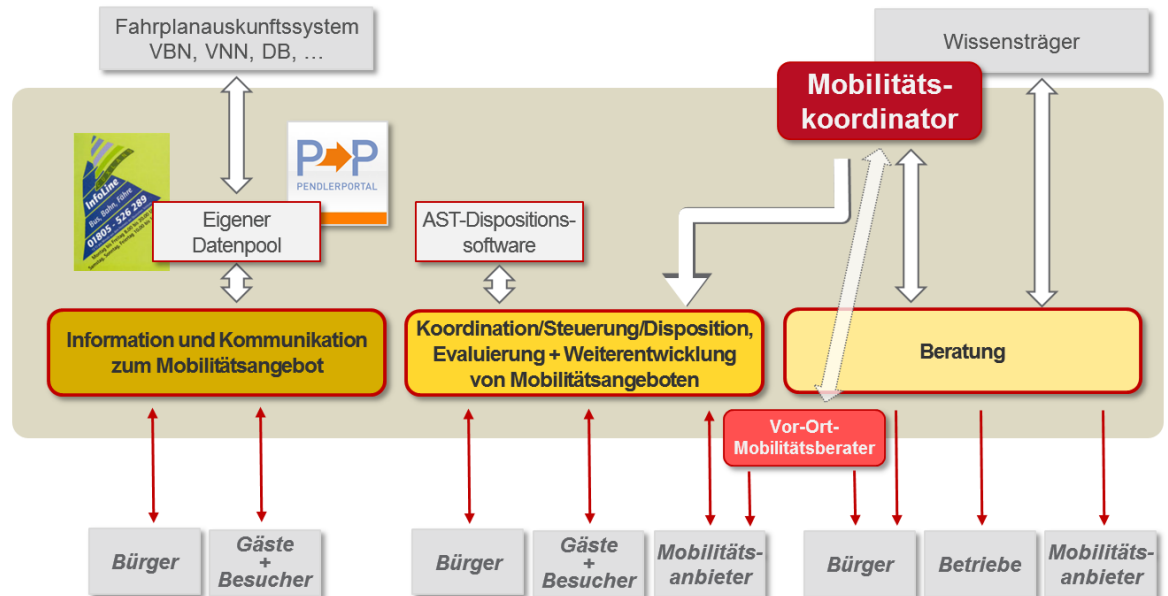
ERGEBNISSE – VORHABEN

Aufbau einer Regionalen Mobilitätszentrale

Umsetzung

- Weiterentwicklung Cuxland-InfoLine
- Integration PendlerPortal
- Modularer Aufbau
- Konkretisierung im Themen-Workshop
- Schrittweise Umsetzung

Regionale Mobilitätszentrale für den Landkreis Cuxhaven



ERGEBNISSE – VORHABEN

Förderung der kombinierten Nutzung von ÖPNV + Fahrrad

Ziel und Vision

- Fahrrad und Pedelec als Verkehrsmittel im Alltagsverkehr stärker etablieren
- Bessere Anbindung von Orten abseits hochwertiger Regionalbuslinien durch Ergänzung des ÖPNV-Angebots
- Umsetzungskonzept mit abgestimmten Einzelmaßnahmen auf vier Ebenen:
 - (A) Infrastruktur (Wege, Stationen, Fahrzeuge)**
 - (B) ÖPNV-Angebot**
 - (C) Preis, Service und Dienstleistungen**
 - (D) Bewusstsein und Verkehrssicherheit / Vermarktung**

ERGEBNISSE – VORHABEN

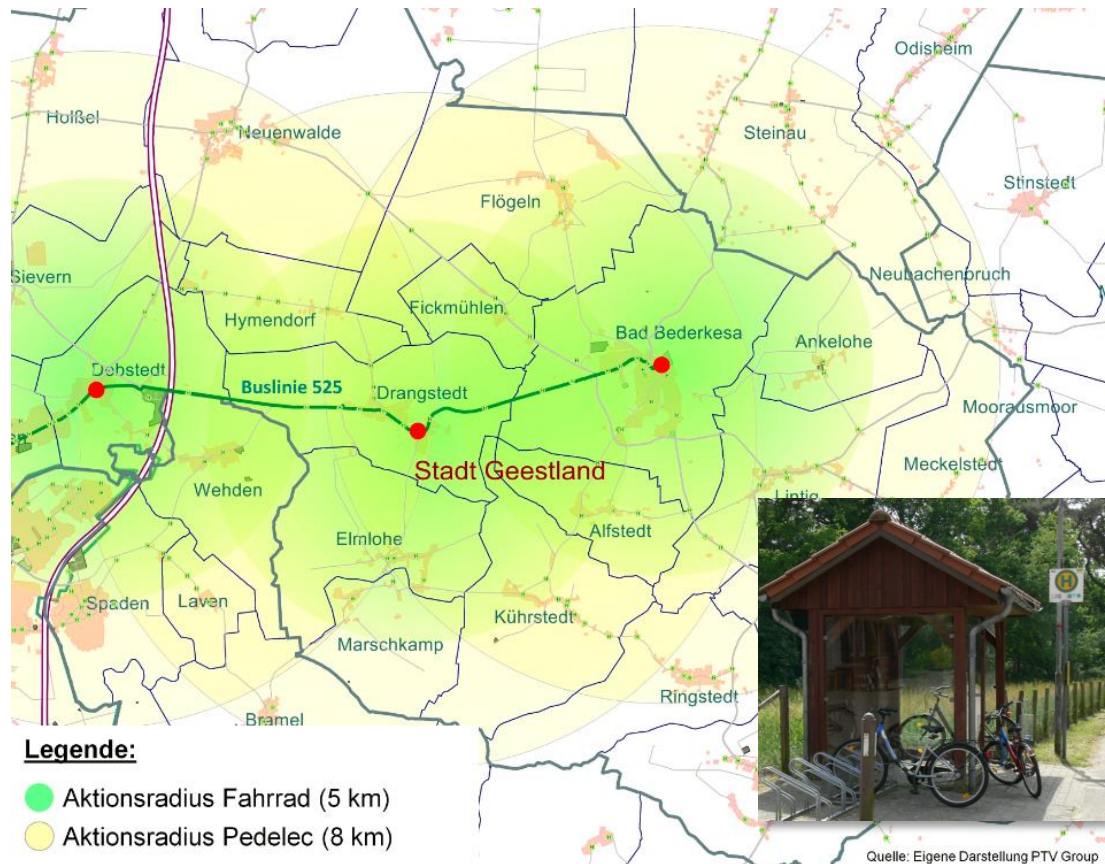
Förderung der kombinierten Nutzung von ÖPNV + Fahrrad

Umsetzung

Linie 525 im Raum
Bad Bederkesa, u.a.:

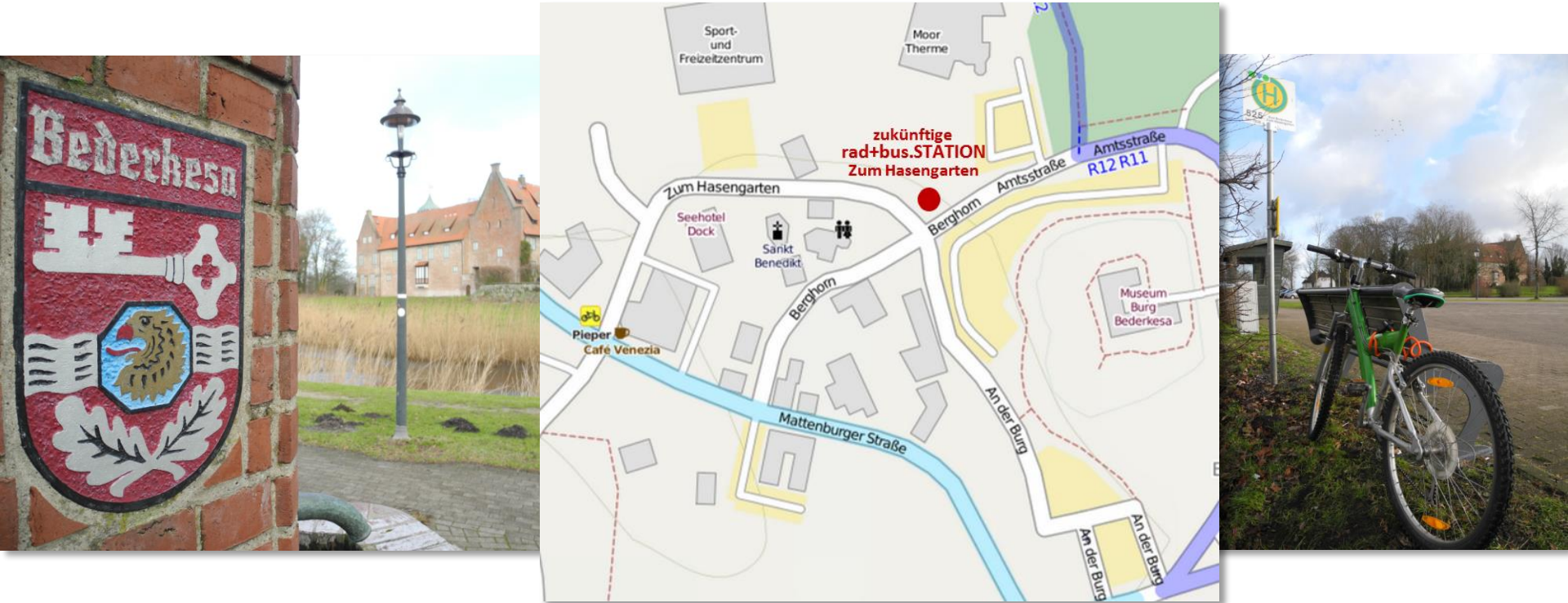
- Verknüpfungspunkte
Rad+Bus
- Fahrradmitnahme
im Bus
- Busbeschleunigung
- Radwegeinfrastruktur

➔ **Pilotprojekt**



ERGEBNISSE – PILOTPROJEKT

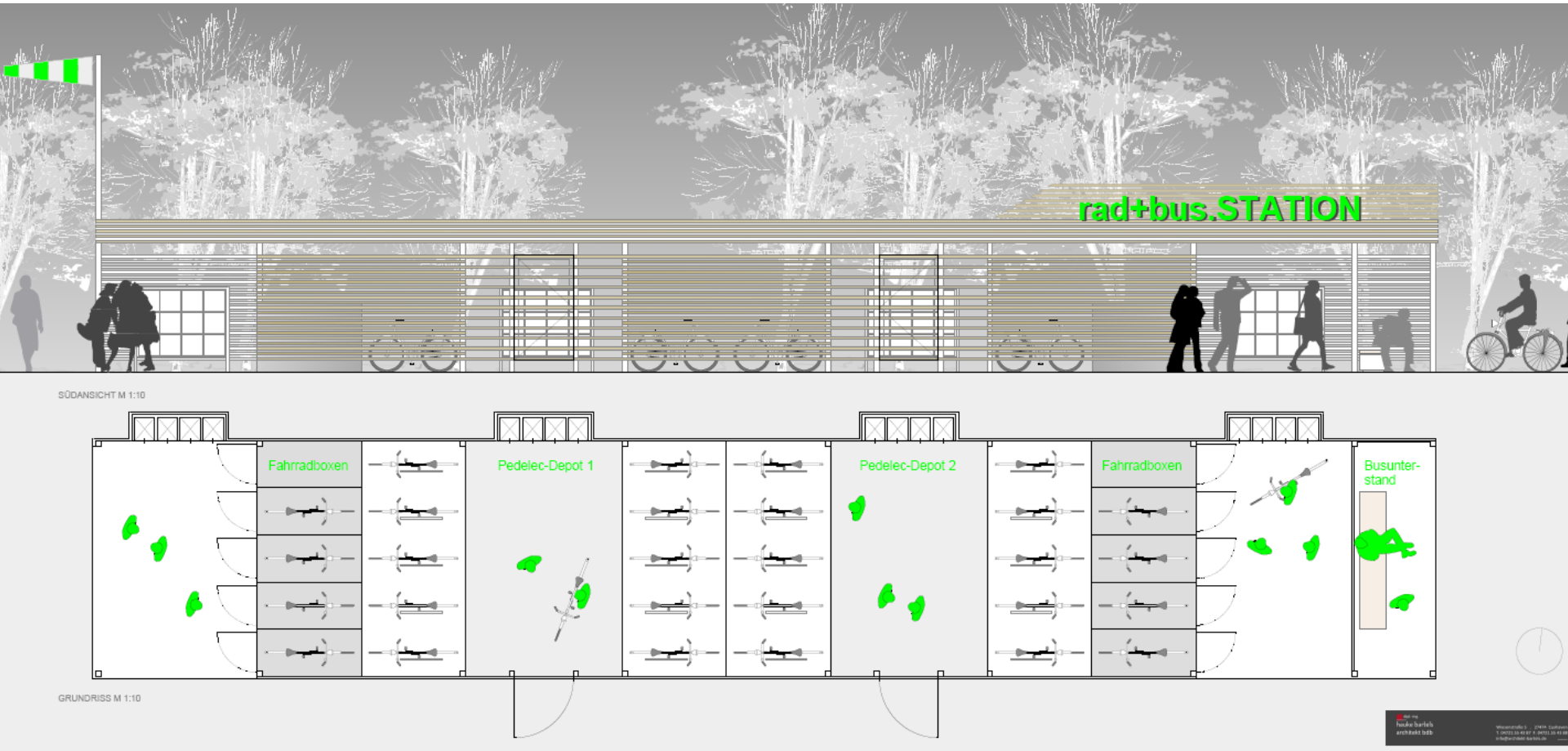
rad+bus.STATION – Prototyp Bad Bederkesa, Zum Hasengarten



Anforderungsprofil → Potenzialabschätzung → Entwurf → Fördermittelantrag

ERGEBNISSE – PILOTPROJEKT

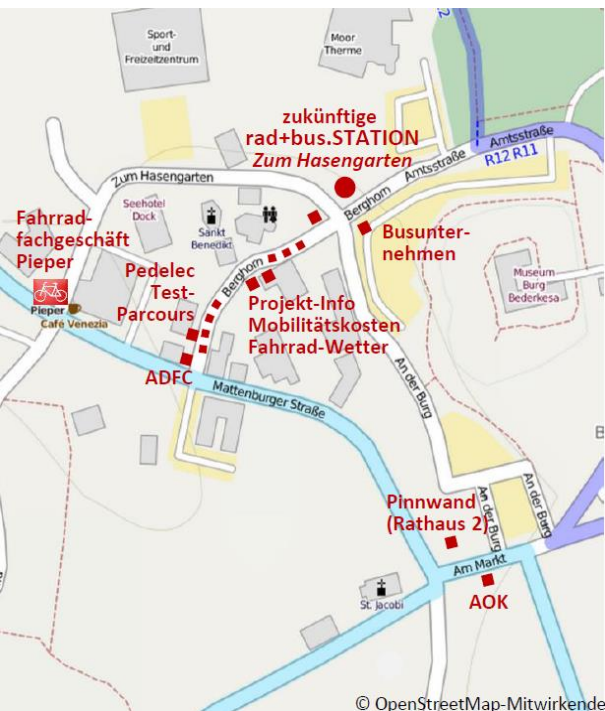
rad+bus.STATION – Prototyp Bad Bederkesa, Zum Hasengarten



ERGEBNISSE – PILOTPROJEKT

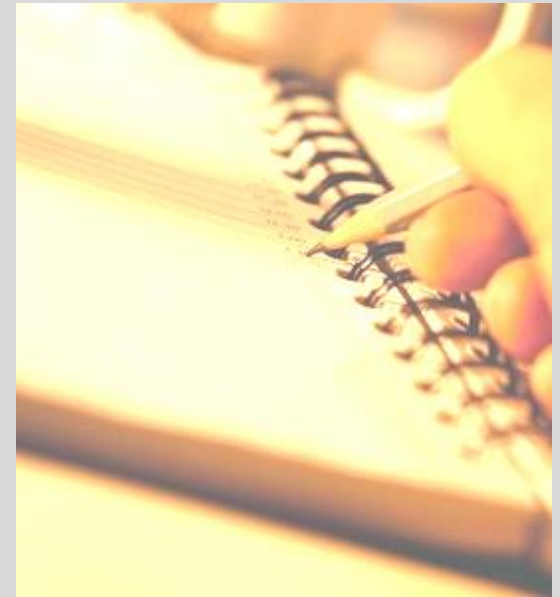
Aktionstag „**Mobil mit Rad+Bus**“ am 7. Juni 2015 in Bad Bederkesa

- Infostände und -plakate, Pinnwand, E-Bike-Info, Hindernisparcours usw.
- großen Engagements aller Beteiligten (Landkreis, der Stadt Geestland, Verkehrsunternehmen, ADFC und ehrenamtliche Helfer)



AGENDA

Mögliche Folgeprojekte



FOLGEPROJEKTE

Seit 01.12.2015: Der Landkreis Cuxhaven ist Modellregion im ...

BMVI-Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“

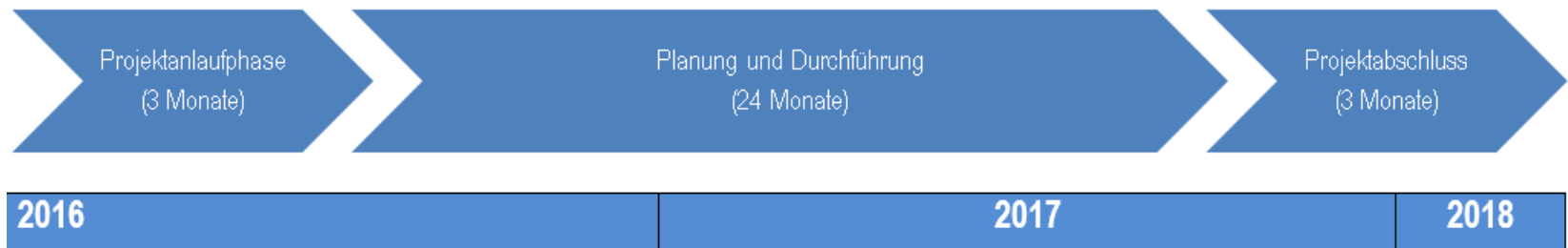


FOLGEPROJEKTE

BMVI-Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“

Ziel:

- Sicherung der ortsnahe Versorgung mit öffentlichen und privaten Dienstleistungen durch innovative Konzepte
 - zentraler Baustein für die Zukunftsfähigkeit der Regionen als Wirtschafts- und Wohnstandort mit hoher Lebensqualität
 - Sicherstellung einer **bedarfsgerechten Mobilität** für alle Bevölkerungsgruppen als Schlüsselfaktor



FOLGEPROJEKTE

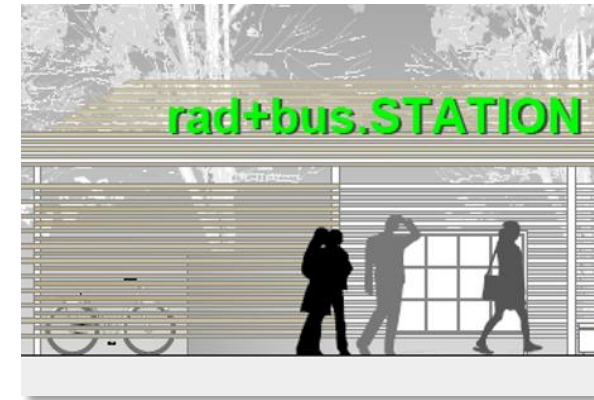
BMVI-Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“

Thema des Lk. Cuxhaven

- Besondere Anforderungen an Fusionsgemeinden bei der Ausgestaltung der Daseinsvorsorge und der damit einhergehenden Konzeption von öffentlich zugänglichen Mobilitätsangeboten
 - Im Fokus: ortsteilübergreifende Kooperationen in Gemeinden und Prüfung gemeindeübergreifender Kooperationen
 - Kooperationsräume
 - Standortkonzepte zur Daseinsvorsorge (zentraler Ort oder mobil)
 - überregionale Anbindung und verkehrliche Verknüpfung von Standorten (Weiterentwicklung Mobilitätsangebot, Flächenerschließung)
 - anvisierte Piloträume: Stadt Geestland, SG Land Hadeln, EG Wurster Nordseeküste

FOLGEPROJEKTE

rad+bus.STATION



- Aufbau eines Stationsnetzes (auf Basis eines Standortkonzept)
- Mögliche Standorte (Vorschläge aus den Gemeinden):
 - Wellen (Hellingster Weg /Ecke Zingel, Gasthaus Suhr/Monsilienweg)
 - Lunestedt (Denkmalplatz, Sportplatz Kreuzung Reithornsweg)
 - Beverstedt (Rathaus)
 - Hagen (ZOB)
- Integration einer Pedelec-Verleihstation (Standort Bad Bederkesa)

Einbindung in das BMVI-Modellvorhaben ist grundsätzlich möglich.

FOLGEPROJEKTE

Regionale Mobilitätszentrale



- Weiterentwicklung der heutigen Cuxland-InfoLine
- Umsetzung erster Bausteine
- Grundlage:
 - Maßnahmenliste Vorhabenbeschreibung
 - Ergebnisse des Themen-Workshops (03.03.15)

Einbindung in das BMVI-Modellvorhaben ist grundsätzlich möglich.

FOLGEPROJEKTE

Vorschläge aus der Abschlussveranstaltung

➤

➤

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.

Christian Reuter

Tel.: +49 30 897187-36

E-Mail: christian.reuter@ptvgroup.com

Annette Kindl

Tel.: +49 30 897187-42

E-Mail: annette.kindl@ptvgroup.com